

Brauchen Unternehmen Wachstum? Strategien für eine nachhaltige Entwicklung

8. bis 10. November 2013
Evangelische Akademie Bad Boll



Fachtagung in Kooperation mit dem BUND Arbeitskreis Wirtschafts- und Finanzpolitik und dem Institut für ökologische Wirtschaftsforschung

Brauchen Unternehmen Wachstum? Strategien für eine nachhaltige Entwicklung

Wie kann nachhaltiges Wirtschaften im 21. Jahrhundert aussehen? Welche Alternativen gibt es angesichts der ökologischen Grenzen zur Fixierung auf ein stetiges Wirtschaftswachstum? Wie können neue Sichtweisen vorangebracht werden?

Die wachstumskritische Debatte konzentriert sich bisher vor allem auf das Bruttoinlandsprodukt, die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und eine Politik, die Wachstum zum Allheilmittel erklärt. Es geht um einen Wandel innerhalb der Gesellschaft im Verständnis von Wohlstand, wie beispielsweise die Enquetekommission Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität vor kurzem feststellte.

Wie dagegen Unternehmen eine nachhaltige Entwicklung forcieren und sich auf die Grenzen des Wachstums einstellen können, wird bisher noch zu wenig in den Blick genommen. Eine nachhaltige Entwicklung ist aber ohne den Beitrag von Unternehmen nicht denkbar. Mit ihren Produkten und Produktionsverfahren beeinflussen sie, wie Ressourcen genutzt und Emissionen verursacht werden. Sie wirken darüber hinaus auf alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens ein.

Es gibt zwar schon vielfältige Beispiele für Unternehmen, die ein nachhaltiges Wirtschaften als unternehmerische Herausforderung angenommen haben. Doch nach wie vor setzen viele überwiegend auf Wachstum. Ist dies wirklich zwingend? Und wie sieht es in der Realität aus: Gibt es nachhaltige Strategien von Unternehmen, die sich auch am Markt behaupten? Sind ihre Geschäftsmodelle übertragbar oder handelt es sich nur um eine Nischenstrategie?

In der Diskussion mit Unternehmen, Wissenschaft und Politik wollen wir

- den Kernbereich des Wirtschaftens in den Mittelpunkt stellen und diskutieren, was eine Abkehr vom Wachstumspostulat für Unternehmen bedeuten könnte,
- die Anforderungen an politische Rahmenbedingungen einbeziehen,
- und mögliche Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen.

Zu interessanten, weiterführenden Diskussionen laden wir Euch/Sie herzlich nach Bad Boll ein

Dagmar Bürkardt und der Vorbereitungskreis des BUND AK Wirtschaft und Finanzen

Freitag, 8. November 2013

18:00	Anreise bis 18:00 Abendessen
19:15	Begrüßung Dagmar Bürkardt, Evangelische Akademie Bad Boll Dr. Joachim H. Spangenberg, Sprecher BUND AK Wirtschaft, Halle/Köln Einführung: Prof. Dr. Angelika Zahrnt Ehrendirektorin des BUND, Neckargemünd
19:30	Muss die Wirtschaft wachsen? Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie Vortrag Anschließend Diskussionsrunde mit - Prof. Dr. Uwe Schneidewind, Wuppertal - Bernhard Schwager, Robert Bosch GmbH, Stuttgart - Prof. Dr. Lars Castellucci, Hochschule der Wirtschaft Mannheim, stv. Landesvorsitzender der SPD, Wiesloch - Prof. Dr. Dennis De, Hochschule Reutlingen und Politiker Bündnis 90/Die Grünen (angefragt)
21:00	Zeit für Gespräche im Café Heuss

Samstag, 9. November 2013

8:00	Akademieandacht
8:20	Frühstück
9:00	Nachhaltigkeit und Unternehmen Thesen des BUND AK Wirtschaft und Finanzen Prof. Dr. Werner Wild, Technische Hochschule Nürnberg
9:30	„Müssen Unternehmen wachsen?“ Ansatzpunkte aus wissenschaftlicher Sicht Jana Gebauer, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung, IÖW, Berlin Vortrag und Diskussion
10:30	Kaffeepause

11:00 Nachhaltiges Wirtschaften aus Unternehmenssicht

- Dr. Kurt Schmalz, J. Schmalz GmbH, Glatten
 - Gottfried Härle, Brauerei Clemens Härle, Leutkirch
 - Andrea Valdinoci, Neuguss Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin
- Beiträge und Diskussion

12:30 Mittagessen**14:00 Nachhaltiges Wirtschaften aus Bankensicht**

- Wilfried Münch, Regionalleitung GLS Bank Stuttgart

aus Sicht des Betriebsrats

- Dr. Thomas Metz, Daimler AG, Gesamtbetriebsrat, Stuttgart

15:30 Kaffeepause**16:00 Unternehmenserfolg ohne Wachstum – wie ist/wäre das möglich?**

- Auswertung der Diskussion aus gesamtwirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Perspektive
 - Konsequenzen für die Weiterarbeit
- Moderation: Prof. Dr. Rudi Kurz, Hochschule Pforzheim

Ende des ersten Teils der Tagung gegen 17:30 Uhr**18:00 Abendessen****20:00 Weiterarbeit und Gespräche****Sonntag, 10. November 2013****8:20 Frühstück****9:00 Sitzung des AK Wirtschaft und Finanzen**

Berichte aus der Arbeit des AK, Termine, Planungen, Verabredungen zur Weiterarbeit

12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen**Anfragen**

richten Sie bitte an die Evangelische Akademie Bad Boll
 Akademieweg 11
 73087 Bad Boll
 Dagmar Bürkardt
 Sekretariat: Wilma Hilsch
 Telefon +49 7164 79-232
 Telefax +49 7164 79-5232
 wilma.hilsch@ev-akademie-boll.de

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 35,00 €
 Für Mitglieder des BUND Arbeitskreises entfällt die Tagungsgebühr.

Preise für Vollpension

8. November 2013/18:00 Uhr bis
 9. November 2013/17:30 Uhr
 Zweibettzimmer,
 Dusche/WC 70,20 €
 EZ Dusche/WC 82,70 €

Verpflegung

ohne Frühstück,
 ohne Unterkunft 27,90 €

Preise für Vollpension

8. November 2013/18:00 Uhr bis
 10. November 2013/13:00 Uhr
 Zweibettzimmer,
 Dusche/WC 135,40 €
 EZ Dusche/WC 160,40 €

Verpflegung

ohne Frühstück,
 ohne Unterkunft 50,80 €

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Ermäßigung auf Anfrage möglich.

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

**Tagungsort**

Evangelische Akademie Bad Boll
 Akademieweg 11
 73087 Bad Boll
 Telefon +49 7164 79-0
 Telefax +49 7164 79-440

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens
 31. Oktober 2013. Sie erhalten
 eine Anmeldebestätigung.

Tagungsnummer

24 03 13

Geschäftsbedingungen siehe:
www.ev-akademie-boll.de/agb

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über Fragen des Gemeinwohls und des beruflichen Lebens. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Anreise mit dem Pkw

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie/Reha-Klinik, Dauer ca. 20 Minuten, Abfahrtszeiten um 17:00, 17:20* und 17:40 Uhr *Ringlinie, Fahrtdauer ca. 40 Minuten

www.ev-akademie-boll.de

Zielgruppe

Mitglieder des BUND Arbeitskreises Wirtschafts- und Finanzpolitik
 Interessierte an Strategien für eine nachhaltige Entwicklung

Tagungsleitung

Dagmar Bürkardt
 Studienleiterin
 Evangelische Akademie Bad Boll

Referenten und Mitwirkende

Prof. Dr. Lars Castellucci
 Hochschule der Wirtschaft Mannheim, stv. Landesvorsitzender der SPD Baden-Württemberg, Wiesloch

Prof. Dr. Dennis De
 Hochschule Reutlingen und Politiker, Bündnis 90/Die Grünen, Kusterdingen

Gottfried Härle
 Brauerei Clemens Härle, Leutkirch

Prof. Dr. Rudi Kurz
 Fakultät Wirtschaft und Recht Hochschule Pforzheim

Jana Gebauer
 Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) GmbH, Berlin

Dr. Thomas Metz
 Stabsabteilung des Gesamtbetriebsrats, Daimler AG, Stuttgart

Wilfried Münch
 Regionalleitung, GLS Bank, Stuttgart

Dr. Kurt Schmalz
 Geschäftsleitung J. Schmalz GmbH, Glatten

Prof. Dr. Uwe Schneidewind
 Präsident und wissenschaftlicher Geschäftsführer, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, Wuppertal

Bernhard Schwager
 Leiter Geschäftsstelle Nachhaltigkeit, Robert Bosch GmbH, Stuttgart

Dr. Joachim H. Spangenberg
 Sprecher BUND AK Wirtschaft und Finanzen, Helmholtzzentrum für Umweltforschung UFZ, Halle/Köln

Andrea Valdinoci
 Geschäftsführer, Neuguss Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin

Prof. Dr. Werner Wild
 Fakultät Betriebswirtschaft, Technische Hochschule, Nürnberg

Prof. Dr. Angelika Zahrt
 Ehrengast des BUND, Neckargemünd

Link zu diesem Tagungsprogramm
www.ev-akademie-boll.de/tagungen/details/240313.pdf



gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

